

Ö1, Sonntagsjournal Mit Rainer Hasi übers schönen Sonntag, die israelische Armee agiert weiterhin in Gaza selbst und die Hamas feuert weiterhin Raketen auf Israel ab.

In Österreich kritisiert die Volksanwaltschaft Schikanen beim Kinderbetreuungsgeld, wenn ein Elternteil im Ausland lebt und Matthew Perry ist da aus der 90er Jahre Fernsehserie ist mit 54 gestorben.

Das Wetter bringt Nebel, Wolken und Sonne.

Der Krieg zwischen Israel und der Terrororganisation Hamas habe die zweite Phase erreicht, sagt Premierminister Benjamin Netanyahu und meint damit, dass israelische Bodentropen bis auf weiteres in Gaza operieren sollen.

Laut Angaben der Hamas sind dort bis zu mehr als 8000 Menschen getötet worden und 230 israelische Geiseln befinden sich ja immer noch in Händen.

Der Hamas berichtet aus Tel Aviv, Nikolaus Wildner.

Gestern Abend den Tel Aviv vererzweifelte Aufrufe von Demonstranten mit der Militäroffensive zu warten und vorerst Verhandlungen zur Befreiung der Geiseln zu führen.

Doch Israels Kriegskabinettt teilt mit, militärischer Druck soll die Hamas zur Zugeständnissen zwingen, auch zur Freilassung der Geiseln.

Minister Benny Gans.

Die Bodenoperation gemeinsam mit anderen Bemühungen kann uns auch dabei helfen, die Geiseln nach

Hause zu bringen.

Unterdessen gerät Premier Netanyahu in Israel immer mehr Unterdruck.

Letzte Nacht hatte es einen Geheimdiensten die Schuld für das Versagen beim Terror-Massaker der Hamas am 7.

Oktober gegeben, statt selbst die Verantwortung zu übernehmen.

Nachwütenden Reaktionen hatte sich dafür entschuldigt.

In Gaza funktionieren Internet- und Telefonleitungen zumindest teilweise wieder.

Nach mehr als einem Tag fast völliger Funkstille.

Die UNO berichtet von immer chaotischeren Zuständen unter der notleidenden Bevölkerung.

Der Gaser Krieg führt auch zu Verwerfungen in der Region.

Nachdem der türkische Präsident Erdogan in den letzten Tagen Hamas Terroristen als Freiheitskämpfer bezeichnet hat, zieht Israel seine diplomatischen Vertreter aus der Türkei ab.

Manche beobachten in Israel vermuten, dass es ein Ziel der Hamas gewesen sein könnte, einen groß angelegten Militärschlag Israels gegen Gaza zu provozieren.

Um dadurch auch gemäßigte arabische und muslimische Länder gegen Israel aufzubringen.

Berettet Nikolaus Wildner aus Tel Aviv, damit nach Österreich die Volksanwaltschaft übt, scharf für Kritik am Vollzug beim Kinderbetreuungsgeld.

Bernhard Achitz sieht nämlich europarechtswidrige Schikanen gegen Eltern von Ministerin Susanne Raben müsse, die endlich beenden, forderte Volksanwalt.

Es geht um Fälle, in denen eine Elternteil im Ausland arbeitet, wie Bernd Kuschu informiert.

Mehr als 100 Elternpaare haben sich schon an die Volksanwaltschaft gewandt, die Dunkelziffer dürfte weit höher sein, sagt SPÖ-Volksanwalt Bernhard Achitz und spricht von Schikanen.

Die Hauptproblematik ist, dass die österreichische Behörde die Menschen im Kreis schickt, sie

verlangt, dass die Jungfamilien im Ausland Anträge stellen, Formulare beibringen, teilweise wird sogar verlangt, dass Bescheide, die in einem anderen EU-Staat erlassen werden, bekämpft werden und die österreichische Behörde zahlt nicht, erlässt aber auch keinen abweisenden Bescheid, den man bekämpfen könnte.

In mehreren Fällen haben Eltern und Volksanwaltschaft bei Gerichten recht bekommen, in einem Fall

beim Obersten Gerichtshof nach acht Jahren Kampf.

Trotz der gerichtlichen Erfolge ändere sich nichts an der Vorgangsweise durch die zuständige ÖGK, aber die Gebietskassette kann eigentlich gar nicht bürgerinnenfreundlicher handeln, weil der Auftrag vom Familienministerium ist.

Der Volksanwalt fordert, dass die Behörde selbst im Ausland recherchiert und dass das Kinderbetreuungsgeld zumindest vorläufig ausgezahlt und gegebenenfalls später zurückgefordert wird.

Es geht nicht an, dass jungen Eltern jahrelang aufs Kinderbetreuungsgeld warten, das ist die Unterstützung, die man genau dann braucht, wenn die Kinder klein sind.

Aus dem Büro von Familienministerin Susanne Raab gibt es vorerst keine Stellungnahme.

Einige Tage nachdem Hurricane Otis in Acapulco schwer erschienen angerichtet hat, kommt es in der Stadt zunehmend zu Plünderungen.

Die Nationalgarde hat mehr als 1.000 Beamte in den Badeort verlegt, um die Geschäfte zu bewachen.

Otis hat ja als Hurricane der höchsten Stufe in der Nacht zum Mittwoch gewütet, wie Barbara Dschandel berichtet.

Es herrscht Verwüstung in den Straßen von Acapulco.

Otis zerstörte Hotels, Restaurants, Diskotheken und Einkaufszentren, denn Menschen fehlt es an allem.

An Lebensmitteln und Wasser, die Plünderungen nehmen jetzt zu.

Es gibt keine Alternative, wir bekommen keine Hilfe, wir haben keine Vorräte mehr.

Also versuchen die Menschen, etwas zu bekommen, ich bin gekommen, um etwas zu finden und wenn es nur Wasser ist, sagt eine Betroffene.

Doch die Menschen nehmen nicht nur Lebensmittel aus den Geschäften mit, auch Elektrogeräte und Luxusgüter.

1.700 Beamte der Nationalgarde wurden deshalb nach Acapulco geschickt, um Geschäfte zu bewachen und die öffentliche Ordnung wiederherzustellen.

Auch Lebensmittel und Trinkwasser werden verteilt.

Aber es wird Kritik an der Polizei laut.

Es gibt nichts mehr hier, die Polizei patrouilliert und fühlt ihre eigenen Säcke.

Es gibt keine Hilfe der Polizei, ganz Acapulco wurde geplündert.

Sagt ein Bewohner, seit vergangenem Freitag werden nach und nach gestrandete Touristen aus dem Katastrophengebiet ausgeflogen.

Zum Zeitpunkt des Sturms sollen sich rund 100.000 Urlauber in dem beliebten Badeort aufgehalten haben.

Berichtet Barbara Chandl.

Der Schauspieler Matthew Perry ist gestorben, Perry wurde nur 54 Jahre alt, er hat den Chandler in Friends gespielt, die Fernsehserie wurde ursprünglich in den USA zwischen 1994 und

2004 ausgestrahlt und seit der unzählige Male auch bei uns wiederholt.

Friends hat zahlreiche Emmys und Golden Globes gewonnen, war in den 90er Jahren quasi stilbildend.

Mehr schon Florian Gabrielian.

Matthew Perry sei in einem Moalpool bei ihm zu Hause leblos gefunden worden, berichtet die Los Angeles Times.

Die Einsatzkräfte dort bestätigen einen Todesfall, schließen ein Verbrechen aus, Drogen haben sie am Einsatzort nicht gefunden.

Matthew Perry ist in den 90er Jahren durch die Sitcom Friends weltweit berühmt geworden, sein Charakter Chandler Bing ist vor allem für seinen charaktistischen Humor sehr beliebt.

Auf Instagram schreibt er offizielle Friends Account, er war für uns alle ein echtes Geschenk.

Matthew Perry hat lange Zeit unter Medikamenten und Drogenabhängigkeit gelitten, hat das auch regelmäßig öffentlich thematisiert, in seiner Biografie schreibt er, er sei 65 Mal auf den Zug gewesen.

Und eben auf 54 Jahre alt geworden Florian Gabrielian hat berichtet.

Ab heute ist wieder alles normal, was die Zeit betrifft, es ist gleich 13.07 Uhr, also wieder sozusagen normale Winterzeit, heute Nacht wurden die Uhren umgestellt, die verlorene Stunde, Schlaf konnte man also nachholen.

Nächste Zeitumstellung, dann wieder Ende März berichtet Martina Großvordner.

Es wird zwar früher hell, dafür aber auch früher wieder dunkel.

Und das ist der eigentliche Grund, warum die Zeitumstellung eingeführt worden ist.

Unter Tag sollten die Menschen das Tageslicht nutzen und damit Energie sparen.

Eigentlich sollte die Zeitumstellung seit 2021 abgeschafft sein, wenn es nach dem EU-Parlament geht. Aber es entscheiden die Mitgliedstaaten und die befürchten, dass Zeitunterschiede den Handelsverkehr beeinträchtigen könnten.

Ob das Thema Zeitumstellung mit der neuen EU-Ratspräsidentschaft im kommenden Jahr auf den Tisch kommt, wird sich zeigen, sobald Belgien sein Arbeitsprogramm vorstellt. Stand jetzt werden die Uhren das nächste Mal in der Nacht zum 31.

März kommenden Jahres umgestellt.

Und damit noch ins Nachrichtenstudio zu Daniela Nikolai.

Bundeskanzler Karl Nehammer spricht sich dafür aus Fahnen-Schändungen generell zu verbieten. Das Gesetz, das die Herabwürdigung von staatlichen Symbolen untersagt, soll entsprechend ausgeweitet werden, teilte der Kanzler in einer Stellungnahme gegenüber der Austria-Presse-Agentur mit. In den vergangenen Wochen waren in mehreren österreichischen Städten israelische Fahnen von Gebäuden heruntergerissen worden.

Bisher ist die Schändung von Fahnen nur strafbar, wenn sie an einer Behörde oder Botschaft angebracht sind.

Der frühere US-Witzepräsident Mike Pence zieht sich aus dem Rennen der Republikaner um die Präsidentschaftskandidatur zurück.

Das ist nicht meine Zeit, sagt er gestern bei einer Veranstaltung in Las Vegas.

Nach vielen Gebeten und Überlegungen habe er entschieden, seine Kampagne auszusetzen.

Nähere gründereinander Pence nicht.

Der 64-jährige war jahrelang Stellvertreter des früheren US-Präsidenten Donald Trump, der als Favorit für die Präsidentschaftskandidatur gilt.

[Transcript] Ö1 Journale / Mittagsjournal (29.10.2023)

Dass erst der Herren-Ski-Rennen dieser Saison hat abgebrochen werden müssen.
Der Riesentoll auf in Sölden wurde wegen Starkwind bereits während des ersten Durchgangs beendet, nach 47 von 73 Läufern.

Zum Zeitpunkt des Abbruchs lag Marco Schwarz in Führung.

Und die Weiteraussichten hat jetzt noch Kunderschula für Sie.

Für die Jahreszeit geht es ungewöhnlich mild weiter.

Heute bleibt es größtenteils trocken.

Morgen Montag aber tagsüber südlich des Alpenhauptkamps und am Abend dann auch im Westen kräftiger Regen.

Am Dienstag zumindest für ein paar Stunden überall regnerisch.

Zu aller Heiligen zunehmend sonnig, zu aller Seelen zunehmend bewölkt.

Jetzt zur Prognose für die nächsten Stunden.

Zwischen Prägend und am Stetten, so wie in den Nord- und Zentralalpen, bleibt es vönig und der sonnige Eindruck überwiegt.

Von St. Pölten Nordwärts kann es aber noch dauern, bis sich der restliche Nebel lichtet.

Und auch im Süden Österreich scheint nur zum Teil die Sonne.

Vom Brenner über Ost-Johl bis Kärnten ist es immer wieder dicht bewölkt und es kann auch etwas regnen.

Bei Dauer nebelt knapp unter 10 Grad, sonst je nach Sonne und 5, 14 bis 22.

Und 21 Grad hat es bereits im Blutend.

Mit diesen Wettaussichten endet das heutige Sonntags Mittagsschurnal Technikal.

Das Wetzende und Regie war Ronecker-Fielitz.

Wir melden uns wieder im Schurnal um 5 bis dahin schönen Nachmittag.

Copyright WDR 2020